

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**1**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Fortsetzung der Bildungspartnerschaft zwischen der Stadtbibliothek und den Schulen  
50 % Stelle

einmalige Maßnahme

20.000 dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Dass Bildung eine zentrale Rolle bei der Integration und der Förderung von Benachteiligten in unserer Gesellschaft spielt, steht außer Frage. Mit dieser Bildungspartnerschaft kann einerseits über die Schulen direkt – im Moment sind sechs Schulen beteiligt – oder über Ferienangebote mit einem niederschweligen Angebot das Interesse am Lesen geweckt und gefördert werden.

Es ist gelungen, Kinder aus bildungsfernen Schichten an Bücher und ans Lesen heranzuführen. Allerdings erfordern die inhaltlich sehr intensiven Leseförderprogramme viel Vorbereitung, Einfühlungsvermögen und ein hohes Maß an Engagement.

Insbesondere die Ferienaktion "Heiss aufs Lesen" müsste ohne eine Fortführung der Förderung durch die Stadt wegfallen. Damit wurden viele Kinder und Eltern erreicht.

Diese Ferienaktionen

laufen inzwischen in allen guten Bibliotheken. Durch eine Zentralisierung sowie die Erstellung und Sammlung von Materialien soll das Projekt ausgebaut werden. Die persönliche Ansprache, das Herstellen von direktem Kontakt ist nötig, mit Plakaten, Einladungen usw erreicht man die Kinder alleine nicht.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**2**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Prüfauftrag Stadtbusse mit tiefem Einstieg und Ringverkehr  
Überarbeitung des Verkehrskonzepts von Prof. Dr. Karajan

einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Das überarbeitete „Karajan- Konzept“ sieht eine Herausnahme der Busse aus der Innenstadt vor, u. a. mit der Begründung, dass eine Anbindung der Innenstadt mit Bussen durch den zur Innenstadt nahegelegenen ZOB gegeben sei. Im Falle der Ansiedlung eines Einkaufszentrums am ZOB müsste dieser weiter weg von der Innenstadt verlegt werden.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

---

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**3**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Förderprogramm Fassadenprogramm für die Göppinger Innenstadt  
Gewährung von Zuwendungen für Einzelmaßnahmen wie die Gestaltung von Fassaden  
in der Innenstadt im Rahmen von Bund-Länder-Programmen wie z. B. "Stadtumbau  
West"

50.000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab 2011

**Begründung:**

Die Stadt Göppingen fördert mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und städtische  
Eigenmittel im Rahmen der Förderprogramme wie z. B. "Soziale Stadt" die Initiative  
von Einzelhändlern, die ihre Fassaden neu gestalten und somit aufwerten möchten. Der  
Zuschuss beträgt 50 % der als förderfähig anerkannten Kosten, maximal jedoch 30,-  
€ pro Quadratmeter umgestalteter Wandfläche.

Die Eigenleistung des Antragsstellers muss mindestens 50 % der förderfähigen  
Gesamtkosten betragen. Als förderungsfähige Eigenleistung von Eigentümern oder  
Mieter in Form von Selbsthilfe werden 15,- € pro Stunde bei der Berechnung der  
förderfähigen Gesamtkosten berücksichtigt.

Die Zuschüsse können von Eigentümern sowie von Mietern mit Einverständnis des  
Eigentümers beantragt werden.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

**MEHR-/WENIGERAUFWAND :** \_\_\_\_\_ EURO

**MEHR-/WENIGERERTRAG :** \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

**MEHR-/WENIGERAUFWAND bei :** \_\_\_\_\_

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**4**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Fortbildungsmaßnahmen Supervision und Konfliktvermeidung für Erzieherinnen  
Im Rahmen der FAG-Mittel des Landes an die Stadt werden 20.000 € den  
ErzieherInnen nachweislich zur Verfügung gestellt. Hierüber ist ein Bericht zu erstellen.

einmalige Maßnahme

20.000 dauerhafte Maßnahme  
ab 2011

**Begründung:**

Konflikte Kinder untereinander

gestiegene Anforderungen von Eltern an Erzieherinnen

und Konflikte von Erzieherinnen untereinander

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

---

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**5**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Prüf- und Planauftrag für ein Gründerzentrum im Stauferpark durch die Business GmbH

einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Entsprechend der Anfrage durch die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen an die Stadtverwaltung im Juli 2010 nach weiterem Flächenbedarf und den NWZ-Darstellungen vom 30.09.2010 führt die Business-Park-Gesellschaft Interessenten auf der Warteliste. Im Antwortschreiben sieht die Stadt aber keinen weiteren Flächenbedarf. Deshalb beantragen wir einen Prüf- und ggf. Planauftrag.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

---

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**6**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Einmaliger Zuschuss um die Funktionsfähigkeit des Hauses der Jugend zu gewährleisten

18.000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Das Haus der Jugend, ursprünglich ein Geschenk der in Göppingen stationierten amerikanischen Streitkräfte, ist auch heute in der sozialen Landschaft Göppingsens nicht mehr wegzudenken. Einerseits hat das Haus der Jugend in der Vergangenheit durch die Dezentralisierung der Jugendarbeit und die Einrichtung der HoGy-Mensa deutliche personelle und räumliche Einschnitte hinnehmen müssen, andererseits ist die Weiterentwicklung zu einem Vielfalt-Jugend-Kultur-Haus geplant. Dort sollen gemeinsam mit den Jugendlichen kulturelle und auch generationsübergreifende Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden. Es wäre weder wirtschaftlich noch sozial, die dort vorhandenen Ressourcen brachliegen zu lassen. Die aktuelle finanzielle Schieflage ist vor allem in der Tarifumstellung des TvöD zu begründen. Außerdem sind die Gehälter der dort Beschäftigten am unteren Rand des Spektrums angesiedelt.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei :

MEHR-/WENIGERERTRAG bei:

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**7**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Austausch der unregulierten Heizkreispumpen gegen elektronisch geregelte Pumpen in den 13 Gebäuden mit Hochverbrauch (Ausgaben: 100.000 €)

Antrag auf Zuschuss durch das Bundesförderprogramm (Einnahmen: 20.000 €)

100000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

**Einsparungen 2.000 jährlich**

Im Bereich der Technischen Anlagen städtischer Gebäude können Teilsanierungen zu einer deutlichen Energieeinsparung führen.

In der Albert-Schweizer-Schule sind die meisten unregulierten Pumpen in Betrieb: In Zusammenarbeit mit einem Pumpenhersteller und eines Handwerksbetriebs konnte bei einem Investitionsaufwand von 23.500 € eine jährliche Energiekosteneinsparung von ca. 2.000 € ermittelt werden.

In einer eigenständigen Untersuchung des Energiebeauftragten der Stadt wurden alle unregulierten Heizkreispumpen in den 13 Hochverbrauch- Gebäuden ermittelt (rund 70 Stück). Bei einem Austausch aller 70 Pumpen in den 13 Gebäuden mit Hochverbrauch belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 100.000 €.

Über ein Bundesförderprogramm können die Kosten mit 20% bezuschusst werden.

**Somit würden sich die Kosten in einem Zeitraum von 6-8 Jahren amortisieren.**

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**8**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Einzelhandelsinitiative

Hinweistafeln für Einzelhändler am Schillerplatz oder einen anderen städtischen Platz

3.000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Förderung des Einzelhandels

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

**MEHR-/WENIGERAUFWAND :** \_\_\_\_\_ EURO \_\_\_\_\_

**MEHR-/WENIGERERTRAG :** \_\_\_\_\_ EURO \_\_\_\_\_

**Deckungsvorschlag:**

**MEHR-/WENIGERAUFWAND bei :** \_\_\_\_\_

**MEHR-/WENIGERERTRAG bei:** \_\_\_\_\_

---

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**9**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Planauftrag bauliche und energetische Sanierung des Hohenstaufen- Gymnasiums im Benehmen mit dem Architekturbüro Behnisch (Urheberschutz)

einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

großflächige Abplatzungen und Risse im Beton, Metallfenster des Gebäudes teils verformt und undicht, langfristiger Dachsanierungsbedarf, Hohenstaufen- Gymnasium ist das städtische Gebäude mit den größten Wärmeverlusten

Bei Zusammenfallen von baulicher und energetischer Sanierung amortisieren sich die reinen energetischen Kosten schneller

Deshalb ist es sinnvoll, beide Sanierungsarbeiten zusammen durchzuführen

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

Herauslösung von Haushaltsmitteln aus dem günstig verlaufenden Sonderprogramm Schulsanierung / Außensanierung der Ursenwangs Schule entsprechend dem Antwortschreiben der Stadtverwaltung vom 15.11.2010 (AZ: I/FB6)

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**10**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Investitionsförderung des Jugendcafes Jebenhausen  
6.500 € als Verpflichtungsermächtigung

6500 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Jugendliche, Kinder und junge Erwachsene unterschiedlichster Herkunft und nicht nur aus Jebenhausen sollen einen Freiraum für kommunikatives Zusammentreffen und kulturelle Aktivitäten mit einem preiswerten gastronomischen Angebot erhalten. Die Jugendlichen werden in den Cafebetrieb mit eingebunden und erhalten dadurch gastronomische und betriebswirtschaftliche Fertigkeiten und mitunter soziale Kompetenzen.

Die Organisation und Verwaltung des Jugendcafés soll von „Jebedaya e.V.“ und einer sozialpädagogischen Fachkraft übernommen werden. Die Koordination des Personaleinsatzes (Anleitung und Dienstpläne) und des Cafébetriebs (Logistik, Betriebsführung, Aufsicht, etc.) soll über eine Koordinierungsstelle (400 €-Basis) erfolgen.

Im Jugendcafé kann es gelingen, sehr unterschiedliche Jugendliche aufgrund einer gemeinsamen Sache zum gemeinsamen Tun zu motivieren. Ziel ist, die Zusammenarbeit von ehrenamtlich bzw. freiwillig engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Jugendcafé zu fördern und ihnen im Umgang mit KundInnen und BesucherInnen Verhaltensformen beizubringen, die Empathie und Rücksichtnahme, wie auch Klarheit und die Einhaltung von Regeln erfordern. Die Jugendlichen können so voneinander lernen, Toleranz und lösungsorientiertes Denken üben.

Das bisher einzigartige Projekt besitzt für weitere Angebote in der Stadt Göppingen Pilotcharakter.

Zur Finanzierung von Renovierungsmaßnahmen angemieteter Einzelhandelsräume benötigt der Verein einen Betrag in Höhe von 34.500 €.

6.500 € wurden erwartet von einem Sponsor.

Beantragung einer Verpflichtungsermächtigung falls das weitere Geld nicht von allen zur Zeit der Antragsstellung angefragten Sponsoren zusammenkommt.

Gerade weil das Projekt durch die Bürgerstiftung eine Zuwendung von 14.500 € erfahren hat, wäre es schade, wenn das Projekt wegen ausfallender Sponsoren nicht zustande käme.

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**11**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Aufnahme von zusätzlichen 10 Betreuungsplätzen für unter- 3- Jährige in die Kindergartenbedarfsplanung, hier Evangelischer Kindergarten Lummerland in Holzheim

15000 einmalige Maßnahme

120000 dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

s. Haushaltsrede

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO \_\_\_\_\_

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

---

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**12**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Aufbau eines Klimaschutzkonzepts für Göppingen (ohne Eigenbetriebe)  
Eröffnungsbilanz für Kohlendioxidausstoß

100000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

mögliche Einsparziele und - Möglichkeiten aufzeigen unter Berücksichtigung des  
Kosten-Nutzen-Prinzips

Ausgaben: 100.000 €

**Einnahmen: 80.000 €**

**Bezuschussung durch 80 % Fördermittel**

Eine staatliche Förderung (bis zu 80%) kann über das Bundesprojekt „Erstellung von  
Klimaschutzkonzepten und Aufbau eines Klimaschutzmanagements für eigene  
Liegenschaften“ erhalten werden.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**13**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Detaillierte Untersuchung der Wirtschaftlichkeit von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung in Städtischen Sporthallen zum Zwecke einer etwaigen nachfolgenden Installation

11000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

11.000 € für die Untersuchung

Der Energieberater der Stadt führt im Energiebericht 2009 auf, dass Lüftungsanlagen in städtischen Gebäuden nur in sehr geringem Maße vorhanden sind, insbesondere in Turn- und Sporthallen in denen mit der Beheizung große Volumenströme umgewälzt werden. In der Regel ist keine Wärmerückgewinnung vorhanden. Neue Anlagen mit Wärmerückgewinnung, so im Energiebericht, sind in der Lage bis zu **80% der Energie zurückzugewinnen**. Auch die Aufrüstung bzw. Erneuerung der bestehenden Regelung auf intelligente und effiziente Systeme kann zu einer Reduzierung der Energieverbräuche führen. So könnte durch eine Heizregelung in Abhängigkeit zur Hallentemperatur eine deutliche Energieeinsparung erzielt werden.

Für eine sinnvolle Entscheidung wird eine vorausgehende detaillierte Untersuchung durch ein Planungsbüro empfohlen.

**Das Vorhaben kann über das Bundesprogramm „Klimaschutztechnologien zur Stromnutzung“ mit 20% gefördert werden.**

Kosten der Untersuchung (laut Angebot eines Planungsbüro): ca. 11.000 €

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**14**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Nachwuchsförderung

Aufnahme der „IG Jazz in Göppingen“ in die Kulturförderung

einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Jungen Musikern im Bereich Jazz-Musik fehlt es in Göppingen an unkomplizierten, regelmäßigen Auftrittsmöglichkeiten. Viele dieser Jungtalente erhielten ihre Ausbildung an der Göppinger Jugendmusikschule und brauchen für ihre weitere musikalische Laufbahn Chancen sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Dies zu realisieren hat sich die im Januar 2010 gegründete „IG Jazz in Göppingen“ zum Ziel gemacht und bietet seit kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit dem Kult(ur)lokal „Moloko“ in der Stuttgarterstraße eine Bühne, auf der sich ambitionierte Nachwuchsmusiker beweisen können.

Neben diesen jungen Musikern sollen auch bereits bekannte Bands dort Arrangements erhalten.

Um dieser keimenden Jazz-Kulturszene in Göppingen die Möglichkeit zu geben sich hier weiter zu entwickeln und um sich in der konkurrierenden Umgebung behaupten zu können, benötigt die IG Jazz Unterstützung. Wir begrüßen die Förderung durch die Bürgerstiftung und nehmen dies zum Anlass eine Förderung über 2011 hinaus zu erreichen.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

Fraktion:  
Antrag-Nr.

## Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**15**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Aufbau eines rechnergestützten Energieverbrauchs-Systems für die 30 größten städtischen Energieverbraucher, beginnend mit 10 Gebäuden und Ausbau in der Zukunft auf 30 Gebäude

Anschaffung der notwendigen Geräte

Antragstellung auf staatliche Förderung durch das oben aufgeführte Bundesprojekt und Abklärung der Möglichkeit einer kostengünstigeren Teillösung für die 10 größten Hauptverbraucher

100000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Ausgaben

100.000 Euro

Einnahmen

bis zu 80.000 einmalig und 80.750 jährlich

Der Wärmeverbrauch aller städtischen Gebäude liegt bei 19 Millionen kWh pro Jahr das entspricht 1,9 Mill. Liter Öl bzw. m<sup>3</sup> Gas. Dabei sind nur 11 Gebäude für 50% des Wärmeverbrauchs verantwortlich und 30 Gebäude für 85%.

Eine energetische Gesamtanierung dieses Gebäudebestands kann den absoluten Verbrauch deutlich senken. Da sich die Investitionen über Jahre verteilen, müssen kurzfristige Maßnahmen ergriffen werden die den Gesamtenergieverbrauch jetzt schon reduzieren.

Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, dass mit einer rechnergestützten Verbrauchsüberwachung von Gebäuden der Energieverbrauch um rund 10% gesenkt werden kann.

Die Anschaffung und Installation der Geräte für eine Online Überwachung der 30 städtischen Großverbraucher kostet ca. 100.000 Euro.

Bei einem Energiepreis von 10 Cent/kWh ist mit einer Einsparung von 80.750 € pro Jahr zu rechnen.

$$19 \text{ Mill.} \times 0,85 \times 0,05 \times 0,1 = 80750\text{€}$$

Diese Investitionen würden sich bei einer Verbrauchsreduktion um 5% innerhalb von rund 2 Jahren amortisieren.

Eine staatliche Förderung (bis zu 80%) kann über das Bundesprojekt „Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Aufbau eines Klimaschutzmanagements für eigene Liegenschaften“ erhalten werden.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

---

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

------------------

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**16**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Ausbau der Sprachförderung wie im ASS vom 30.09.10 besprochen

30000 einmalige Maßnahme

dauerhafte Maßnahme  
ab

## **Begründung:**

Jedes 3. Kind unter 6 Jahren stammt heute aus einer Migrantenfamilie. Darin liegt ein großes Potential für die hohe Nachfrage an qualifizierten Arbeitskräften. Aber 40% dieser Kinder erreichen nur einen niedrigen Bildungsabschluss, 17% gar keinen.

Die größte Hürde bilden mangelnde Sprachkenntnisse. Diesen Kindern bleibt zu Unrecht der Zugang zur Berufswelt verwehrt. Ihr sozialer Abstieg ist vorprogrammiert. Sprache bildet sich in einer sehr frühen Lebensphase aus und Versäumnisse in jungen Jahren lassen sich nur schwer korrigieren.

Deshalb ist es zwingend notwendig diese Kinder so früh wie möglich aufzufangen und ihnen durch alltagsorientierten, intensiven Sprachunterricht eine Chance in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg für diese Förderung beträgt nur 1 € pro Woche pro Kind.

Allen Respekt gebührt der Stadt, die bisher das Dreifache des Landeszuschusses beigesteuert hat, um diesen Kindern -und das sind nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund- einen Sprachunterricht anbieten zu können.

Eine Erhöhung der Förderstunden und der Anzahl der Fördergruppen halten wir für zwingend notwendig, ebenso die Anschaffung von modernen Unterrichtsmaterialien. Verstärkte Fortbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen sind hier besonders wichtig.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

**MEHR-/WENIGERAUFWAND :** \_\_\_\_\_ EURO

**MEHR-/WENIGERERTRAG :** \_\_\_\_\_ EURO

Fraktion:  
Antrag-Nr.

# Haushaltsplanberatungen 2011

Beratungs-Nr.

**GRÜNE**  
**17**

(wird von der Verwaltung  
ausgefüllt)

**Beschlussantrag** (bitte abstimmungsfähig formulieren)

Aufnahme des Waldkindergartens Göppingen e.V. in die Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen 2011/2012

einmalige Maßnahme

86000 dauerhafte Maßnahme  
ab

**Begründung:**

Weniger Kinder im Kindergartenalter in den Kindergärten schaffen freie Kapazitäten für eine Angebotsausdehnung für Kinder unter 3 Jahren.

Weil aber die Kinderzahlen in den nächsten beiden Jahren relativ konstant bleiben ist eine Umwandlung von Kindergartenplätzen in Plätze für unter 3-Jährige nur bedingt möglich.

Durch die Einrichtung des Waldkindergartens für Kinder ab 3 Jahren werden in konventionellen Kindergärten entsprechend Plätze frei, die bei Bedarf in U3 Plätze umgewandelt werden können.

Seit Oktober 2010 bietet der Waldkindergarten e.V. ein konzeptionelles Betreuungsangebot für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt an, das im Kreisgebiet einzigartig ist. Die Gruppengröße ist auf 20 Kinder ausgerichtet.

Die Betreuung der Kinder erfolgt durch zwei pädagogische Fachkräfte die zu je 85% angestellt sind.

Wie in den allgemeinen Regelkindergärten setzt sich der Waldkindergarten zum Ziel Selbst- Sach- und Sozialkompetenz den Kindern anzueignen, die Sprache zu fördern und eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen.

Der Wald als Ort des Geschehens bietet für Körper, Geist und Seele besondere Erfahrungsräume und Lernsituationen. Der spielzeugfreie Umgang bietet viel Raum für Kommunikation, Phantasie und verantwortungsvolles Miteinander.

Der Waldkindergarten erhält steigendes Interesse, bis zum Ende des ersten Kindergartenjahres rechnet die Initiatorin mit 12-15 Kindern. Für das folgende Kindergartenjahr( ab September 2011) liegen Anmeldungen vor und für 2012/2013 müssen Kinder bereits auf einer Warteliste geführt werden.

Im Moment finanziert sich die Einrichtung über Spenden und Beiträge was aber nur zur Überbrückung des laufenden Kindergartenjahres möglich ist. Um ein weiteres Bestehen

des Waldkindergartens garantieren zu können muss dieser in die städtische Bedarfsplanung mit aufgenommen werden und einen gleichberechtigten Finanzierungsanteil erhalten.

Die Aufnahme in die Bedarfsplanung ist für manche in Frage kommende Fördereinrichtung eine Grundvoraussetzung.

Der Waldkindergarten bietet eine außergewöhnliche Form der Kinderbetreuung an, womit er zunehmendes Interesse bei jungen Familien erhält. Diese Möglichkeit sollte auch in Göppingen angeboten werden. Deshalb beantragen wir die Aufnahme des Waldkindergartens e.V. in die städtische Bedarfsplanung.

Bei einer Finanzierungsleistung der Stadt von 80 bzw. 85% betragen die jährlichen Kosten 81.500€ bzw. 86.600 €.

**Finanzielle Darstellung:**

**Teilhaushalt (THH):**.....

**Produktgruppe (PG):** .....

MEHR-/WENIGERAUFWAND : \_\_\_\_\_ EURO

MEHR-/WENIGERERTRAG : \_\_\_\_\_ EURO

**Deckungsvorschlag:**

MEHR-/WENIGERAUFWAND bei : \_\_\_\_\_

MEHR-/WENIGERERTRAG bei: \_\_\_\_\_

---

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

--